

Ringelnatz, Joachim: Streit (1908)

1 Mächtig ist die Ehrlichkeit.
2 Glückt es listigen Gewalten,
3 Sie im Gradweg aufzuhalten,
4 Immer nur für kurze Zeit.

5 Doch die kurze Zeit kann lang sein,
6 Länger als ein Flügelheben,
7 Länger als ein wartend Leben,
8 Und das Ehrliche kann bang sein.

9 Die um Falsch und Ehrlich deuten,
10 Ältere mit jüngren Leuten,
11 Irreleitend, irrgeleitet,
12 Wie's um Falsch und Ehrlich streitet – –,
13 All die Zeit, die sie vergeuden,
14 Könnte die mit Lustspielfreuden
15 Besser ausgenossen sein?
16 Ich sag: Nein!

17 Wenn ich doch so ehrlich wäre
18 Wie ein neugebornes Kind,
19 Und mich trüge dann ein Wind –
20 Freiballons – ins Ungefahre.

21 Schlag mich einer flach und breit:
22 Mächtig ist die Ehrlichkeit.

(Textopus: Streit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42910>)